



(Nachdruck verboten.)

Fig. 14.
Die Pfalzkapelle Karls des Großen zu Aachen,
ergänzt von J. Buchkremer.

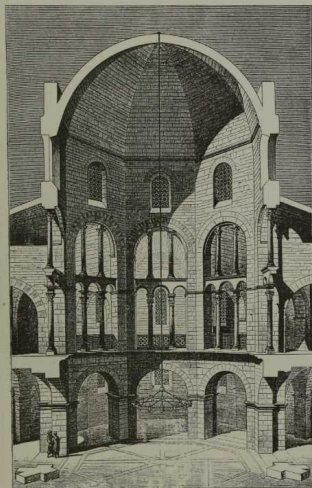
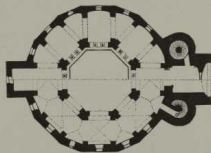


Fig. 15.
Das Innere der Pfalzkapelle.



(Fig. 15 u. 16 nach Dohme.)

Fig. 16. Grundriß der Pfalzkapelle.
Die Figur vereinigt den unteren und oberen Grundriß.

Die Pfalzkapelle ein Zentralbau, 796—804 ausgeführt. Acht mächtige Pfeiler bilden in der Mitte ein Achteck, das mit einer Kuppel (genauer mit einem achteiligen Gewölbe) überdeckt ist. Der Mittelbau ist umgeben von einem zwei-stöckigen, nach innen kreisrunden, nach außen 16seitigen Umgang. Das obere Geschoß des Umgangs, die Empore, öffnet sich nach dem Mittelraum in hohen, rundbogigen Öffnungen, die durch je zwei Paar von übereinanderstehenden Säulen mit römisch-korinthischen Kapitellen geschmückt sind. Das Innere einst und neuerdings wieder reich mit Mosaiken versehen. Das Äußere einfach, jetzt mit vielen Anbauten. Im Westen hohe Vorhalle, von zwei runden Treppentürmen mit den Aufgängen zur Empore flankiert.

Anmerkung: Das Bildnis Karls d. Gr. in Fig. 165,
166, 184₂